

## Notizen zur 5. Sitzung (07.05.2018)

### Textannotation, Teil 2; Normdaten

[Notizen folgen]

### Projektarbeit Sandberger: *Der Tod des Kaisers*

Als Übung für eine umfangreichere TEI-Codierung soll in Gruppen ein Teil des Gesangstexts aus der Particellskizze zu Adolf Sandbergers unvollendeter Oper *Der Tod des Kaisers* codiert werden. Vom Text der Schlusszene gibt es bereits eine Rohtranskription aus dem aktuellen Projektseminar von Patrick Dziurla:

[http://www.musikwissenschaft.uni-muenchen.de/personen/mitarbeiter/leipold/lehre-bose18/material/sandberger\\_schlusszene.zip](http://www.musikwissenschaft.uni-muenchen.de/personen/mitarbeiter/leipold/lehre-bose18/material/sandberger_schlusszene.zip)

Es empfiehlt sich, neben der Rohtranskription auch das Digitalisat heranzuziehen.

### Gruppeneinteilung

Gruppe HT: PDF-Seite 2 der Rohtranskription (Anfang bis „Nur er kann helfen!“)

Gruppe EJ: PDF-Seite 3 der Rohtranskription (Lücke bis „Ihr Narren, ihr Barbaren“)

Gruppe CK: PDF-Seite 4 der Rohtranskription („Ihr Schufte!“ bis Schluss)

### Arbeitsablauf

1. Digitalisat und Rohtranskription herunterladen.
2. Eine neue TEI-Datei aus der Vorlage `tei_rumpf.xml` erstellen und in *jEdit* mit dem Schema `tei_all.rng` verknüpfen (über Plugins – XML – Schema setzen...) – so wird die automatische Validierung aktiviert.
3. Codierung anfertigen, bei Bedarf *TEI Guidelines* zu Rate ziehen.
4. Codierung überprüfen über die Funktion Parsen als XML im *Sidekick*.
5. In Sitzung 6 sollen erste Ergebnisse (und aufgetauchte Probleme) besprochen werden: fertige/angefangene TEI-Dateien am 14.05. mitbringen oder zuschicken.

Die Aufgabenstellung ist bewusst offen gehalten; im Folgenden werden nur ein paar Minimalanforderungen an die Codierung und Vorschläge für die Umsetzung bestimmter Phänomene gegeben. Unsicherheiten, wie etwas genau codiert werden soll, werden nächstes Mal gern ausführlich besprochen.

## Codierung von Dramentexten in TEI

Eine ausführlichere Anleitung findet sich im Modul 5 „Prose“ von *TEI by Example*:  
<http://teibyexample.org/modules/TBED05v00.htm>

Die hier aufgeführten Element- und Attributnamen sind anklickbar und führen zu den entsprechenden Teilen der *TEI Guidelines*. Bei Bedarf weitere Spezifikationen nachlesen!

Szenen werden mit `<div type="scene">` gegliedert (Akte und andere Elemente der Dramengliederung analog); eine Überschrift steht am Anfang des zugehörigen `<div>`s im `<head>`-Element.

Grundlegend bei der Codierung dramatischer Texte ist die Abgrenzung von Redeeinheiten (`<sp>`), um Sprecher, gesprochenen Text und eventuelle sprecherbezogene Regieanweisungen aufeinander zu beziehen. Beispielsweise gehören die Textabschnitte „Stefania“, „(zu Orso)“ und „Rette meinen Gemahl!“ (PDF-Seite 3) zu einer Redeeinheit:

```
<sp>
  <speaker>Stefania</speaker>
  <stage>zu Orso</stage>
  <p>Rette meinen Gemahl!</p>
</sp>
```

Andere typische TEI-Tags für Abschnitte in Dramentexten sind:

<code>&lt;speaker&gt;</code>	Sprechernamen
<code>&lt;stage&gt;</code>	Regieanweisung
<code>&lt;p&gt;</code>	Absatz des gesprochenen Texts (bei ungebundenem Dramentext wie hier)
<code>&lt;l&gt;</code>	Vers des gesprochenen Texts (würde bei gebundenem Dramentext benutzt werden)

Beachte: Ein `<stage>`-Element kann auch außerhalb einer Redeeinheit stehen, wenn sich die Regieanweisung nicht auf die sprechende Person bezieht, zum Beispiel bei „(Kanzler stürzt herbei)“.

*Bonus:* Die in den `<speaker>`-Elementen und im gesprochenen Text genannten Personen können zusätzlich mit Elementen wie `<name type="person">`, `<persName>` oder `<rs type="person">` markiert werden. Um Bezugspunkte für die zugehörigen `ref`-Attribute zu haben, kann im `<teiHeader>` eine `<castList>` angelegt und den `<castItem>`-Elementen eine `xml:id` zugewiesen werden. Beispiel:

```

<castList>
  <castItem xml:id="stefania">
    <role>Stefania</role>
  </castItem>
</castList>
...
<speaker><persName ref="#stefania">Stefania</persName></speaker>

```

## Codierung der in der Rohtranskription aufgeführten Spezialfälle

Auf PDF-Seite 1 führt die Rohtranskription Notationen für ein paar editorische Phänomene ein, die sich alle auch gut in TEI codieren lassen. Anregungen:

### unsicher, ob Wort richtig übertragen

Element `<unclear>`, erlaubt auch ein Attribut `reason`. Eventuell mit einem `<choice>`-Element verbinden.

### Wort nicht identifizierbar / mehrere Wörter nicht identifizierbar

Das Element `<gap>` erlaubt neben einem `reason`-Attribut auch die Attribute `unit`, `quantity` und `extent`.

### eigene Ergänzung

Wird mit `<supplied>` codiert.

### zweite Schicht

Hierfür reicht es, `<add>` und `<del>` zu benutzen: Hier hat Sandberger selbst Text gestrichen und überschrieben. Um eine Textersetzung durch den Schreiber der Quelle zu codieren, gibt es das Element `<subst>`, das ähnlich wie `<choice>` funktioniert:

```

<subst>
  <del>...</del>
  <add>...</add>
</subst>

```

### gleichzeitiges Singen

Kapitel 7.2.7 der *TEI Guidelines* schlägt vor, in einfachen Fällen ein `<spGrp>`-Element („speech group“) mit Attribut `type="simultaneous"` zu verwenden. Alternativ oder zusätzlich kann auch mit dem `synch`-Attribut gearbeitet werden (definiert in Attributklasse `att.global.linking`).

### Abkürzungen wurden aufgelöst

Aufgelöste Abkürzungen können mit `<expan>` ausgezeichnet werden. Mit einem `<choice>` kann auch die originale Abkürzung wiedergegeben werden; `<expan>` darf aber auch außerhalb von `<choice>` stehen.

### Namen der Sänger/innen wurden bereits vereinheitlicht

Wie Abkürzungen, nur mit `<choice>` – `<orig>` – `<reg>`.